

Innen- und Rechtsausschuss am 4. Februar 2015

hier: Bericht über die Verzögerungen bei der Erstaufnahmestelle Boostedt

Ausbau Boostedt Phase I

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/4015

- Mit der Aufnahmeeinrichtung in Boostedt schafft das Land in unmittelbarer Nähe der Erstaufnahmeeinrichtung in NMS eine Einrichtung, die in Sachen **Sicherheit, Unterbringung und Versorgung** sowie **Betreuung** und **Erstorientierung** an den Standards in NMS orientiert ist. Geschaffen wird eine Einrichtung, die in der Phase I auf 350 Plätze und im weiteren Ausbau in Phase II auf 500 Plätze ausgelegt ist.
- **Der Ausbau dauert bislang noch kein halbes Jahr!**
Startschuss war ein Schreiben vom **21.08.2014** mit dem die Bundeswehr die Nutzung von vier Gebäuden in der Rantzau-Kaserne in Aussicht stellte. Keinen Monat später - am 16.09.2014 - wurde das Areal angeboten und weitere Planungen konkretisiert. Wenige Tage danach gab der Bund endgültig „grünes Licht“.
- In den darauffolgenden Wochen hat die Bundeswehr die Entbehrlichkeitsprüfung (Rückgabe der für das Land vorgesehenen Gebäude an die BIMA) eingeleitet, der militärische Freizug der geplanten Teilabgabe der besagten

Gebäude bis Ende November wurde vorbereitet und der Zaunverlauf zur Abgrenzung der Aufnahmeeinrichtung von der militärischen Liegenschaft geplant. Um Zeit zu gewinnen, hat das Land parallel dazu bereits den Bau des Zaunes und erste Herrichtungsmaßnahmen an den vorgesehenen Büro- und Unterkunftsgebäuden durchgeführt.

Ab **Dezember 2014** hat das Finanzministerium die freigezogene Fläche mit den sechs für die Nutzung als Aufnahmeeinrichtung für Asylsuchende vorgesehenen Gebäuden angemietet.

- Bei den erwähnten Baumaßnahmen wurde der bereits erwähnte Zaun um das angemietete Areal gezogen und **zahlreiche Baumaßnahmen** durchgeführt:
Dabei handelt es sich um diverse **Brandschutzmaßnahmen**, die **Herrichtung einer Zuwegung** auf dem Gelände, diverse **Elektro- und IT-Verkabelungen**, die Herrichtung einer **Polizeistation** auf dem Gelände und vieles mehr.
- Es wurden diverse **Dienstleistungen erfolgreich ausgeschrieben**:
 - Der **Sicherheitsdienst**: seit dem 2.1.2015 wird das Areal rund um die Uhr bewacht.

- Ein **Shuttledienst** wird den Transport zur EAE NMS bei behördlichen Anlässen sicherstellen. Die Aufnahme des Shuttledienstes erfolgt ab Beginn der Phase I.
 - Der Auftrag für die **Verpflegung** ist am 30.1.2015 vergeben worden. Mit Fertigstellung des Speiseraumes und der Austeilküche wird der Anbieter seine Arbeit aufnehmen.
- Mangels Räumlichkeiten wird ein **Ärztlicher Dienst** erst in der Phase II zur Verfügung stehen. Bis dahin wird eine Medizinische Servicestelle in Boostedt eingerichtet, die die Asylsuchenden selbst versorgt oder an Praxen bzw. Krankenhäuser vermittelt. Dazu werden zwei Kräften befristet beim Landesamt für Ausländerangelegenheiten eingestellt.
 - Die Ausschreibung von „**Willkommenskursen**“, d.h. Orientierungs- und Deutschkursen, haben wir vorbereitet, aber zeitlich zurückgestellt, weil für Boostedt und den Ausbau NMS ein einheitliches Angebot geschaffen werden soll.
 - Die Ausschreibung für **Beratung und Betreuung** verzögert sich, da die drei Kandidaten im November/Dezember von einer Bewerbung absahen. Auf die notwendige zweite Ausschreibung bewarb sich ein Interessent. Der Zuschlag soll bis Mitte Februar 2015 erfolgen. Der Verband tut alles,

um schon jetzt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Boostedt zu gewinnen. Der Markt für Betreuungskräfte ist jedoch - nicht nur in Schleswig-Holstein - leer gefischt. Oberstes Gebot ist die Qualität der Betreuung. Und auch bei einem Aufwachen der Liegenschaft muss eine Mindestanzahl an Betreuungspersonal zur Verfügung stehen.

→ **Werbung für mediale Unterstützung**

- Mit der **Gemeinde Boostedt** waren und sind wir stets in engem Kontakt: unmittelbar, nachdem eine Nutzung möglich erschien, informierte der damalige Staatssekretär den Bürgermeister der Gemeinde Boostedt persönlich über die Pläne des Landes in der Rantzau-Kaserne. Anschließend stand das Ministerium in stetigem Kontakt mit der Gemeinde Boostedt in Person der Staatssekretärin Frau Söller-Winkler und mir selbst. Eine Arbeitsbesprechung mit der Gemeinde fand am 14.01.2015 im MIB statt. Dort wurden die konkreten Planungen des Landes für den Standort Boostedt sowie die bauordnungsrechtlichen und bauplanungsrechtlichen Aspekte des Gesamtprojektes näher erläutert.
- Der Bauausschuss der Gemeinde hat zu dem Vorhaben am 19.01. drei Voraussetzungen formuliert:
 1. eine maximale Unterbringungskapazität von 500 Personen,

2. eine Befristung auf zunächst fünf Jahre sowie
3. die finanzielle Unterstützung des Landes bei einer eventuell erforderlichen Bauleitplanung.

Das MIB bewertet gerade diese Punkte.

Auf einer Sondersitzung der Gemeindevertretung soll am 23.2. ein Beschluss herbeigeführt werden.

- Auch darüber hinaus unterstützt die Landesregierung die Gemeinde. Am 28.01.2014 beschäftigte man sich unter Beteiligung der Landesplanung, der Konversionsbeauftragten und der Baufachleute ausschließlich mit Konversionsfragen am Standort Boostedt.

- Wie Sie sehen: alle Räder greifen ineinander.

Zur Auslastung in der Erstaufnahme

- Bei einer regulären Aufnahmekapazität von derzeit 650 Plätzen lag die durchschnittliche Belegung im Januar bei 800 – an drei Tagen über 900. Mit dieser hohen Belegung wollte das Landesamt erreichen, dass zumindest eine Antragstellung bei Bundesamt für Migration und Flüchtlinge vor Kreisverteilung erfolgen konnte. Dies lässt sich bei der gegenwärtigen Zugangsentwicklung nicht länger durchhalten.
- Die Aufnahme von über 1000 Personen im Januar 2015 liegt um 160 % über der im Januar 2014 mit 400 Personen. In der Vergangenheit waren die Monate der ersten Jahreshälfte eher zugangsschwach. Setzt sich der Trend fort, wird der Ausbau von Boostedt in Phase I nicht reichen, um zu längeren Aufenthaltszeiten zu kommen.
- Das MIB ist über ein Meldesystem täglich über die Zugangsentwicklung, die Belegung und die Weiterleitungen an die Kreise informiert.

Planungen zu weiteren Erstaufnahmeeinrichtungen:

- In Neumünster wird die Aufnahmekapazität im Laufe des Sommers auf 850 Plätze erhöht werden. Hier steht die Ausschreibung diverser Gewerke an.
- In Boostedt (Phase II) kann die Kapazität frühestens ab Oktober 2015 auf 500 Personen erweitert werden. Ob dieser Termin zu halten sein wird, hängt ganz wesentlich davon ab, wie schnell die Bundeswehr das Areal der Kaserne freizieht, auf dem die für Phase II ins Auge gefassten Gebäude stehen. Erst danach können die erforderlichen Herrichtungsmaßnahmen beginnen.
- Die Schillkaserne in Lütjenburg ist bekanntlich eine weitere Ausbauoption, auch wenn sie schon einige Zeit leer steht und eine Herrichtung aufwendig ist.
- Wir prüfen weitere Objekte, um bei weiterem Anstieg der Zugangszahlen schnell zu Lösungen zu kommen. Wir werden eine Projektgruppe konzentriert auf das Thema „Ausbau der Erstaufnahmekapazitäten“ einsetzen, um zügig zu Lösungen zu kommen.